

PRIVATINSOLVENZRECHT - AKTUELLE PROBLEME

Online-Seminar mit Richter am AG Hamburg, Insolvenzgericht Frank Frind

Termin:

27.04.2022 9.15 Uhr bis
12.30 Uhr online

Dauer:

3 Stunden nach FAO

Kosten:

190,00 EUR netto pro
Person zzgl. der
gesetzlichen Umsatzsteuer

*Eine kostenfreie Stornierung
ist bis zu 2 Wochen vor der
Veranstaltung möglich.*

Zielgruppe:

Insolvenzverwalter(innen)
und ihre Mitarbeiter
(innen),
Mitarbeiter(innen) der
Schuldnerberatung,
Gläubigervertreter(innen)
institutionalisierter
Gläubiger
(Sozialversicherungsträger,
Finanzämter,
Energielieferanten,
Vermieter)

Im Zuge der Folgen der Corona-Pandemie ist das insolvenzrechtliche Entschuldungsverfahren wieder ins Zentrum des Interesses gerückt. Überschuldet sind weite Bevölkerungskreise, nämlich über 10 % der Bevölkerung in Deutschland. Die gesetzlichen Reformen zum Ende 2020/Anfang 2021 haben neue Obliegenheiten, neue Schuldneraussichten auf Restschuldbefreiung und neue Änderungen des Insolvenzplanverfahrens gebracht. Mit dem Pfändungsschutzkonto-Fortentwicklungsgesetz und dem Gerichtsvollzieherschutzgesetz hat sich zum Jahr 2022 einiges im Bereich des Masseumfanges geändert.

Die Veranstaltung erläutert die privatinsolvenzrechtlich interessierenden Reformen und Reformteile und insbesondere die ersten Praxiserfahrungen damit. Sie zeigt dann anhand der für das Privatinsolvenzverfahren wichtigsten Kernthemen die **aktuellen Gerichtsentscheidungen der letzten zwei Jahre** - mit Erläuterungen und Hinweisen des Referenten aus der gerichtlichen Praxis - zu ihrer Umsetzung auf.

Die Themen

I. Praxiserfahrungen mit den privatinsolvenzrechtlichen Reformen 2021/2022

- Der (kürzere) Weg zur Restschuldbefreiung (RSB)- welche sind sinnvoll?
- Insolvenzplanverfahren – reformierte Regelungen
- Insolvenzplanverfahren - sinnvoller Weg zur RSB?

II. Probleme im Gefolge der Reform der Restschuldbefreiung 2021

- Masseumfang u.a. aufgrund des Gerichtsvollzieherschutzgesetzes (Neuregelung)
- Neue Schuldner- Obliegenheiten - Die Unklarheiten u. Streitpunkte
- Probleme der Freigabe der weiterwirtschaften Tätigkeit

III. Aktuelle Leitentscheidungen im Privatinsolvenzbereich

- Verstrickung und Kontenfortführung
- Rechtsprechungs-Highlights zu den RSB-Versagungsgründen (§§ 290, 295 InsO)
- Durchbrechung der RSB ?

Der Referent

RiAG Frank Frind (AG Hamburg (Insolvenzgericht)) hat über 20 Jahre richterliche Erfahrung im Insolvenzrecht und publiziert fortlaufend zu dessen Problemen. Er ist Mitglied des Vorstandes des „Bundesarbeitskreises der Insolvenzgerichte e. V.“, Beirat des „Norddeutschen Insolvenzforums e. V.“ und des BS Inso e.V. und war mehrfach Sachverständiger des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestags. Er ist Herausgeber und Mitverfasser von Lehrbüchern zum Insolvenzrecht, insbes. Dem „Praxishandbuch Privatinsolvenzrecht“ (Nomos Verlag) und Mitherausgeber der „ZInsO“. In seinen Fortbildungsvorträgen beschäftigt er sich mit allen Facetten des Insolvenzrechts, insbesondere mit der Rezeption aktueller praktischer insolvenzrechtlicher Fragen.

